

Gemeindepost Techelsberg

Weihnachtsausgabe



**Frohe
Weihnachten!**

techelsberg.spo.e.at

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Ich hoffe, diese Zeilen erreichen Sie in guter Gesundheit. Angesichts der Jahreszeit und des Anlasses möchte ich heute einige Gedanken mit Ihnen teilen.

Die Weihnachtszeit sollte eine Zeit der Ruhe und Besinnlichkeit sein, eine Zeit, in der wir uns eine Pause gönnen. Wann, wenn nicht jetzt, ist es angebracht, das Handy abzuschalten, sich Zeit für sich selbst und die Familie zu nehmen und die lauten Stimmen und Geräusche der Welt ein wenig zu dämpfen? Diese Ratschläge sind weder neu noch originell, doch waren sie noch nie so wichtig wie heute, insbesondere für die jüngere Generation.

Wir leben in einer Zeit voller Herausforderungen - Corona, Klimawandel, Ukraine, Inflation, Israel - die Liste der Krisen und Konflikte, die uns betreffen, scheint immer länger und ermüdender zu werden. Gerade junge Menschen leiden unter der täglichen Flut an schlechten Nachrichten. Sie machen sich Sorgen und Ängste ent-

stehen. Ängste, die mitunter politisch instrumentalisiert werden. Das ist nicht richtig. Unabhängig von der Parteizugehörigkeit sollte unser gemeinsames Bestreben für die kommenden Generationen stets sein, in Lösungen zu denken und zu handeln, nicht in Schuldzuweisungen.

Beginnen wir mit kleinen Dingen, dort, wo wir die Möglichkeit dazu haben. Warum feiern wir dieses Jahr nicht wirklich einmal nachhaltige, bewusste Weihnachten? Treten wir doch einmal wirklich bewusst auf die Bremse. Wir haben es durchaus in der Hand, aus alten Gewohnheiten auszubrechen und etwas Neues zu probieren. Fangen wir bei unserer Einstellung an.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest

im Kreise Ihrer Lieben und einen guten Start ins neue Jahr voller Hoffnung und Zuversicht.



Vzbgm. Alfred Buxbaum



Ihre Gemeindevorständin
Nadja Johanna Reiter BA MSc

Aus dem Gemeinderat

Errichtung Kindertagesstätte – KITA: Finanzierungsplan

Es wurde ein Finanzierungsplan mit einem Finanzierungsvolumen in der Höhe von € 800.000,- erstellt. Erfreulicherweise können sämtliche finanziellen Mittel durch Bedarfszuweisungen und Förderungen aufgewendet werden. Die Bauarbeiten werden im Frühjahr 2024 beginnen und bis in den Herbst 2024 abgeschlossen werden. Der Finanzierungsplan wurde im Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Klima- und Energiemodellregion Wörthersee-Karolinger (Krumpondorf, Moosburg, Techelsberg, Pörtschach)

Aufgrund der vorherrschenden Energiesituation beschloss der Gemeinderat die Weiterführungsphase für die nächsten 3 Jahre von Mitte 2024 bis 2026. Dies wurde im Gemeinderat einstimmig beschlossen. So sollen künftig weitere Einsparungspotenziale ausgeschöpft werden und wird der erste positive Schritt in diese Richtung gesetzt – die Installation von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden.

Demokratie muss täglich erkämpft werden!

SPÖ Kärnten Landesparteivorsitzender Peter Kaiser zieht Bilanz und gibt einen Ausblick auf 2024.

Die SPÖ Kärnten hat die Landtagswahl 2023 gewonnen, aber Stimmen verloren. Was sind die Gründe und Lehren?

Peter Kaiser: Wir haben einen klaren Auftrag der Wählerinnen und Wähler erhalten. Leider sind einige Botschaften nicht so angekommen, wie sie hätten sollen. Andere Parteien haben mit Ängsten gespielt, während die SPÖ positive Themen dargelegt hat. Es gibt Mängel in der Kommunikation, vor allem im ländlichen Bereich. Hier werden wir nachbessern und alles tun, um verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen.

Wie haben Sie die Wahl von Andreas Babler zum neuen SPÖ Bundesparteivorsitzenden wahrgenommen und welche Chancen hat er bei der Nationalratswahl 2024?

Ich habe die Wahl als Tiefpunkt erlebt, bin aber mittlerweile wieder optimistisch. Seit Bablers Wahl rückt die Politik wieder in den Fokus. Die SPÖ stellt derzeit wichtige bundespolitische Themen zur Diskussion. Durch solche Themenstellungen erwachsen Chancen, dass die SPÖ im Nationalratswahlkampf wieder als gestaltende Kraft wahrgenommen wird.

Warum orientiert sich das neue Regierungsprogramm für Kärnten an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen?

Nachhaltigkeit ist der Schlüssel für ein erfolgreiches Morgen und dafür, dass die kommenden Generationen in Kärnten ein freies, sicheres und selbstbestimmtes Leben führen können. Wir haben schon in der letzten Legislaturperiode wichtige Vorarbeiten geleistet und Meilensteine gesetzt, wie

etwa den Gratis-Kindergarten für ganz Kärnten, das neue Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz, eine neue Raumordnung ...

Der Kärnten Bonus?

Der Kärnten Bonus wurde als schnelle und unbürokratische Soforthilfe initiiert, um die Kärntnerinnen und Kärntner zu entlasten, die am stärksten von der aktuellen Teuerung, der Inflation, betroffen sind. Ich bin grundsätzlich kein Freund von Einmalzahlungen, da sie zu schnell versickern und keinen hohen Wirkungsgrad haben. Deshalb haben wir auch mittlerweile drei Tranchen des Kärnten Bonus ausgezahlt, um eine Form von Kontinuität sicherzustellen – langfristig ist unser Plan, die bestehenden Sozial- und Hilfsleistungen des Landes Kärnten in einer Form zusammenzufassen und zu vereinfachen.

Fällt auch die angedachte Kindergrundsicherung unter diese Leistungen?

Ja, vorausgesetzt, wir schaffen es mit dem Bund, die Finanzierung sicherzustellen. Es gibt keinen Grund für Kinderarmut in Österreich. Das ist ein wachsendes gesellschaftliches Problem.

Corona, die Ukraine, Unwetterkatastrophen, die Inflation und jetzt Israel – es ist ein fordernder Alltag, dem wir uns derzeit stellen müssen. Gibt es 2024 Ihrer Meinung nach Aussicht auf Besserung?

Wir erleben eine Zeitenwende: Instabilität wird zur neuen Normalität, Verunsicherung greift auf vielen Ebenen immer weiter um sich – und wir erleben täglich die

Konsequenzen dieser Angst und Orientierungslosigkeit. Wir müssen politisch proaktiv dagegen angehen, Demokratie muss jeden Tag aufs Neue erkämpft werden. Ukraine, Bergkarabach, die Gräueltaten und unschuldigen Opfer in Israel und Gaza – all das macht nachdenklich und bereitet Sorge. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe als Politik, als solidarische Gemeinschaft, alles zu tun, um die Friedensbemühungen verstärkt voranzutreiben. Für uns in Kärnten ergeben sich durch den Koralmtunnel und die Koralmbahn als Teil einer Europas miteinander verbindenden Verkehrsachse enorme Chancen für die Zukunft. Unser langfristiges Ziel, Kärnten zur kinder- und familienfreundlichsten Region auszubauen, verlieren wir dabei nicht aus den Augen. Kärnten soll nachhaltig, erfolgreich und mutig in die Zukunft schreiten.

Ich wünsche allen Kärntnerinnen und Kärntnern ein frohes Fest und erholsame Feiertage.





SPÖ
Kärnten

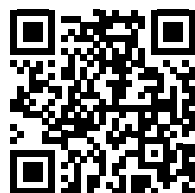
Vizebürgermeister
Alfred Buxbaum

Landeshauptmann
Peter Kaiser

**Frohe
Weihnachten**

und ein gesundes, neues Jahr 2024!

Überrasche Freunde und Bekannte mit einem
personalisierten Weihnachtsgruß von **LH Peter Kaiser!**



kaiser-peter.at/weihnachten
oder in der **SPÖ Kärnten App** (unter Mitmachen)